Gaucks Europa-Rede: Kontrastprogramm zu Merkel

Gaucks Europa-Rede: Kontrastprogramm zu Merkel

Zur Europa-Rede des Bundespräsidenten erklären Katrin Göring-Eckardt und Jürgen Trittin, Spitzenkandidaten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
"Bundespräsident Gauck füllt die Lücke, die Kanzlerin Merkel seit Jahren nicht schließen konnte: Europa den Menschen zu erklären und für mehr Europa zu werben.
Europa ist mehr als Krise und mehr als die Summe hektisch geschnürter Rettungspakete. Die Rede des Bundespräsidenten stellte vor allem die Errungenschaften des großen europäischen Friedens- und Demokratieprojekts heraus. Das ist das Kontrastprogramm zu einer Kanzlerin, die der Öffentlichkeit regelmäßig ihre Hinterzimmer-Entscheidungen als alternativlos darstellt. Europa steht vor einer Alternative - entweder mehr Europa oder nationale Regression. Bundespräsident Gauck hat für Europa Partei ergriffen.
Für mehr Europa brauchen wir eine gemeinsame Wirtschafts- und Finanzpolitik in Europa. Wir brauchen mehr Investitionen in Wachstum und Beschäftigung. Europa muss ein sozialer und demokratischer Ort für alle werden. Der Aufruf des Bundespräsidenten zu einer gesamtgesellschaftlichen Debatte über Europa trifft bei uns auf offene Ohren. Seit langem fordern wir einen Europäischen Konvent, an dem Parlamente und Zivilgesellschaft teilhaben, um über die Zukunft Europas zu diskutieren.
In Zeiten wachsender Euroskepsis war es wohltuend, einen überzeugten Europäer zu hören. Dagegen wirkt die Krisenkommunikation der Bundeskanzlerin noch weniger überzeugt und überzeugend als ohnehin schon."

PRESSEDIENST BUENDNIS 90/DIE GRUENEN Bundesvorstand
Dr. Jens Althoff, Pressesprecher
Platz vor dem Neuen Tor 1 * 10115 Berlin
Email: mailto:presse@gruene.de
Tel: 030 - 28442 130 * Fax: 030 - 28442 234
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=523660" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

mailto:presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

mailto:presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen.Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten.Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben.Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen.Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.